Projektsteuerung: ILM-KREIS in Thüringen
Verbundpartner und wissenschaftliche Begleitung: Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik
Assoziierter Partner: Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ressource Land BMBF
ptj Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich

# Acht Gemeinden des Biosphärenreservats gestalten gemeinsam den zukunftsfähigen Umbau ihrer Region

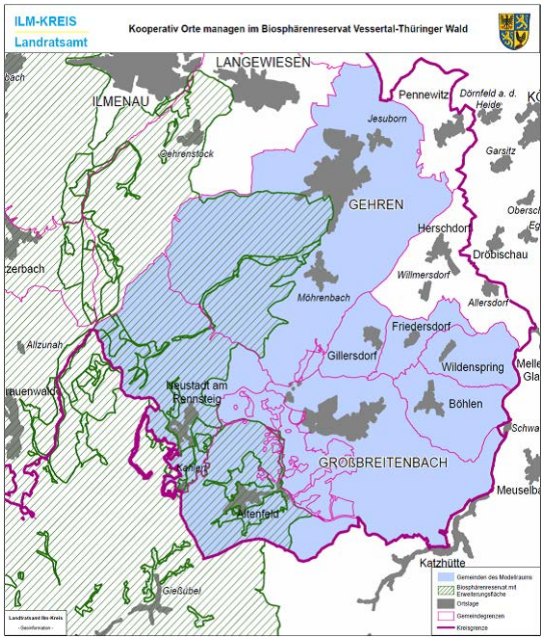
*Wie können ländliche Gemeinden Leerstände und Brachflächen innovativ nutzen? Welche Lösungen gibt es für fehlende Mobilitäts- und Betreuungsangebote in schrumpfenden Regionen? Welche Bedarfe zum Umbau der Infrastruktur haben Bürger, Unternehmen und Zivilgesellschaft?* Diesen und anderen Fragen widmet sich das Projekt „KOMET“, welches am 1. Juli 2016 im südlichen Ilm-Kreis startete.

Als eines von 15 bundesweit geförderten Verbundvorhaben im Rahmen von „Kommunen innovativ“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), koordiniert das Landratsamt des Ilm-Kreises mit dem Wissenschaftspartner Bauhaus-Universität Weimar das Projekt gemeinsam mit der Verwaltung des Biosphärenreservats Vessertal-Thüringer Wald.

**Gesamtziel** des Vorhabens ist es, in acht benachbarten Gemeinden des Thüringer Waldes einen innovativen, beispielgebenden und zugleich partizipativen Prozess einzuleiten, um den **zukunftsfähigen Umbau der in besonderem Maße von demografischen Veränderungen betroffenen Gemeinden und deren Infrastruktur aktiv zu gestalten.**

Bei den acht Modellgemeinden handelt es sich um die sechs Mitglieder der Verwaltungsgemeinschaft „Großbreitenbach“ (Stadt **Großbreitenbach** und die Gemeinden **Altenfeld, Böhlen, Friedersdorf, Gillersdorf und Wildenspring**) sowie um die **Stadt Gehren** und die Gemeinde **Neustadt am Rennsteig**, die der Verwaltungsgemeinschaft „Langer Berg“ angehören. Die Gemeinden sind Teil des UNESCO-Biosphärenreservats sind und liegen somit in einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung.

Innerhalb der 3-jährigen Projektlaufzeit werden innovative Instrumente und Maßnahmen entwickelt, angestoßen, erprobt und umgesetzt. Dies können sowohl **neue Planungsinstrumente, Finanzierungs- und Organisationsmodelle** sein, als auch **innovative Lösungsansätze im Umgang mit Problemen wie Leerstand, Brachflächen oder fehlenden Nahversorgungs-, Mobilitäts- und Betreuungsangeboten** im ländlichen Raum. Welche Handlungsfelder oder Teilvorhaben behandelt bzw. umgesetzt oder angestoßen werden, hängt zum einen von den konkreten örtlichen und regionalen Bedürfnissen und Problemlagen und zum anderen, von den lokalen Akteuren und deren Ressourcen und Engagement ab.




*Modellraum „KOMET“, LRA IK*

*ARBEITSSCHRITTE* Bürgerschaft *interkommunal* *motivieren* *Gewerbe & Industrie* *praxisnah* *zuhören* *Vereine* *sensibilisieren* *ARBEITSWEISE* *alle Generationen* *selbstverantwortlich* *eigeninitiativ* *BETEILIGTE* *kommunikativ* *beraten* *informieren* *partizipativ* *aktivieren* *Initiativen* *umsetzen* *Verwaltung* *ergebnisoffen* *orientieren* *transparent* *Politik* *fördern und fordern*

Projektsteuerung: ILM-KREIS in Thüringen | Verbundpartner und wissenschaftliche Begleitung: Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik | Assoziierter Partner: Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald | GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung | FONA Ressource Land BMBF | ptj Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich

Bundesweite Erfahrungen anderer ländlicher Gemeinden in schrumpfenden Regionen belegen, dass für einen erfolgreichen, zukunftsfähigen Umbau **zivilgesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement sowie kooperatives und partizipatives Denken und Handeln in Bürgerschaft, Politik und Verwaltung** unerlässlich sind. Daher werden in den kommenden Monaten die Bewohner der Projektgemeinden sowie Vertreter aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung intensiv in den Prozess einbezogen. Sie werden dazu angeregt und dabei unterstützt, auf Augenhöhe miteinander an der Entwicklung von nachhaltigen regionalen Konzepten und Maßnahmen zu arbeiten. Ergänzend zu den Partizipationsprozessen auf lokaler Ebene sollen auch neue Formen des **Dialogs**, der **Kooperation** und **Zusammenarbeit** zwischen den Kommunen des Modellraums erprobt werden.

Fundament und Basis des Projektes „KOMET“ bilden die bereits 2015/2016 durch den Landkreis erfassten demografischen Daten und analysierten Flächen- und Raumpotenziale des Modellraumes. Auch hier arbeiteten die acht Kommunen unter Federführung des Ilm-Kreises bereits zusammen.

Das Projekt „KOMET“ wird vom Landrastamt des Ilm-Kreises und der Bauhaus-Universität Weimar in enger Partnerschaft mit dem Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald entwickelt und begleitet. Die Erkenntnisse, die während des Vorhabenszeitraumes gesammelt werden, sollen über die Kommunen des Modellraumes hinaus in das Biosphärenreservat, in die Region, den Landkreis und den Freistaat Thüringen hineingetragen werden. Somit leistet das Projekt „KOMET“ einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeits- und Demografiestrategie der Bundesregierung.

Finanziell gefördert und wissenschaftlich begleitet wird das Vorhaben durch das BMBF im Rahmen der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ als Teil des Rahmenprogramms „Forschung für nachhaltige Entwicklung“ (FONA).

## Fakten & Hintergründe

| | |
|---|---|
| Fördermittelgeber: | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) |
| Laufzeit: | 3 Jahre (1. Juli 2016 bis 30. Juni 2019) |
| Fördersumme: | 410.330,- € |
| | (298.938,- € Ilm-Kreis, Förderquote 86%) |
| | (111.392,- € Bauhaus-Universität Weimar, Förderquote 100%) |
| Projektkoordination: | Landratsamt Ilm-Kreis, vertreten durch: Landrätin Petra Enders, Ritterstraße 14, 99610 Arnstadt<br>Projektkoordination: René Wazilowsky, Modellraumbüro "KOMET", Rathaus II, Markt 13, 98701 Großbreitenbach, Tel: 036781/249214, E-Mail: r.wazilowsky@ilm-kreis.de<br>www.ilm-kreis.de |
| Verbundpartner: | Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik, Professur Raumplanung und –Raumforschung, Prof. Dr. phil. habil. Max Welch Guerra,<br>Projektbearbeitung: Ulla Schauber, Belvederer Allee 5, 99425 Weimar,<br>Tel: 03643/772016, E-Mail: ulla.schauber@uni-weimar.de<br>*www.uni-weimar.de/architektur/raum* |
| Assoziierter Partner: | Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald, Brunnenstr. 1, 98711 Schmiedefeld a. Rennsteig,<br>Projektbegleitung: Regionalmanagement,<br>Tel: 0361/573924000, E-Mail: poststelle.thueringerwald@nnl.thueringen.de<br>*www.biosphaerenreservat-vessertal.de* |